

Die neue Ebertstraße

Ein Blick in die Zukunft zwischen Musiktheater
im Revier und Heinrich-König-Platz



Inhalt

So wird es bald aussehen	04
Die neue Ebertstraße in Planungsskizzen und Visualisierungen	
Das sagen die Anliegerinnen und Anlieger dazu	10
Rosaria Fichera-Lanza, ModeFriseur Gransch	
Michael Schulz, Musiktheater im Revier	
Rabea Lischewski, Merkur Spielothek	
Vanessa Heiermann, Emscher Lippe Energie & Stadtwerke Gelsenkirchen	
Thomas Nikutta, Flash Light Pub	
José Dacosta & Ute Hollmann, Pulpo en Tigges	
Anja Herzberg, Stadtbibliothek & VHS	
Die Ebertstraße im Wandel der Zeit	17
Ansichten früher und heute	
Haben Sie Fragen oder Anregungen?	19
Das Stadtumbaubüro City ist für Sie da	

Die neue Ebertstraße (Visualisierung des Planungsbüros arbos, Hamburg)



Grußwort

Martin Harter, Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen

Die Gelsenkirchener City erlebt seit 2005 einen langfristigen Prozess der Stadterneuerung. Viel ist dabei schon erreicht worden, stellvertretend sei hier nur der im vergangenen Jahr eingeweihte modernisierte Heinrich-König-Platz genannt – mehr urbane Lebensqualität im Herzen der Stadt.

Die Umgestaltung der Ebertstraße zwischen Hans-Sachs-Haus und dem Musiktheater im Revier (MiR) ist nun ein weiterer wichtiger Baustein für die Innenstadtentwicklung Gelsenkirchens, sie schließt unmittelbar an das neu gestaltete Umfeld des Hans-Sachs-Hauses an.

Im November 2017 starteten die Arbeiten dafür, Ende 2019 werden sie voraussichtlich abgeschlossen sein. Dann soll die Ebertstraße eine attraktive, lebendige und zeitgemäße Verbindung zwischen dem MiR, dem Hans-Sachs-Haus und dem Heinrich-König-Platz sein.

Natürlich geht so etwas nicht ohne Lärm und Schmutz über die Bühne – und die Anliegerinnen und Anlieger sind naturgemäß am stärksten davon betroffen.



Vor allem ihnen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt möchte ich hier für ihre Geduld herzlich danken. Und für ihre engagierte Beteiligung in der Planungsphase. Sie beweist, dass die Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener mit dem Herzen bei ihrer Stadt sind.

Ich bin fest davon überzeugt, dass sich am Ende Engagement und Herzblut aller Beteiligten auszahlen werden und dass – wie beim Heinrich-König-Platz – ein für alle gutes Ergebnis dabei herauskommt.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Harter". The signature is written in a cursive, flowing style.

So wird es bald aussehen

Blick vom Hans-Sachs-Haus zum Musiktheater



Spielplatz

Im Park: spannende neue Spielgeräte für Kinder und Jugendliche, wie Slackline, Stangenwald etc.

Rasenwelle

Grüne Welle vor der
U-Bahn-Rampe

Fontänen-Feld

Wasserspiele für die Kleinen,
Entspannung für die Großen

Sitzmauern

Entlang der Laufwege:
Relaxen in der City

Ein weiter Blick ...

... vom Musiktheater bis zum Heinrich-König-Platz

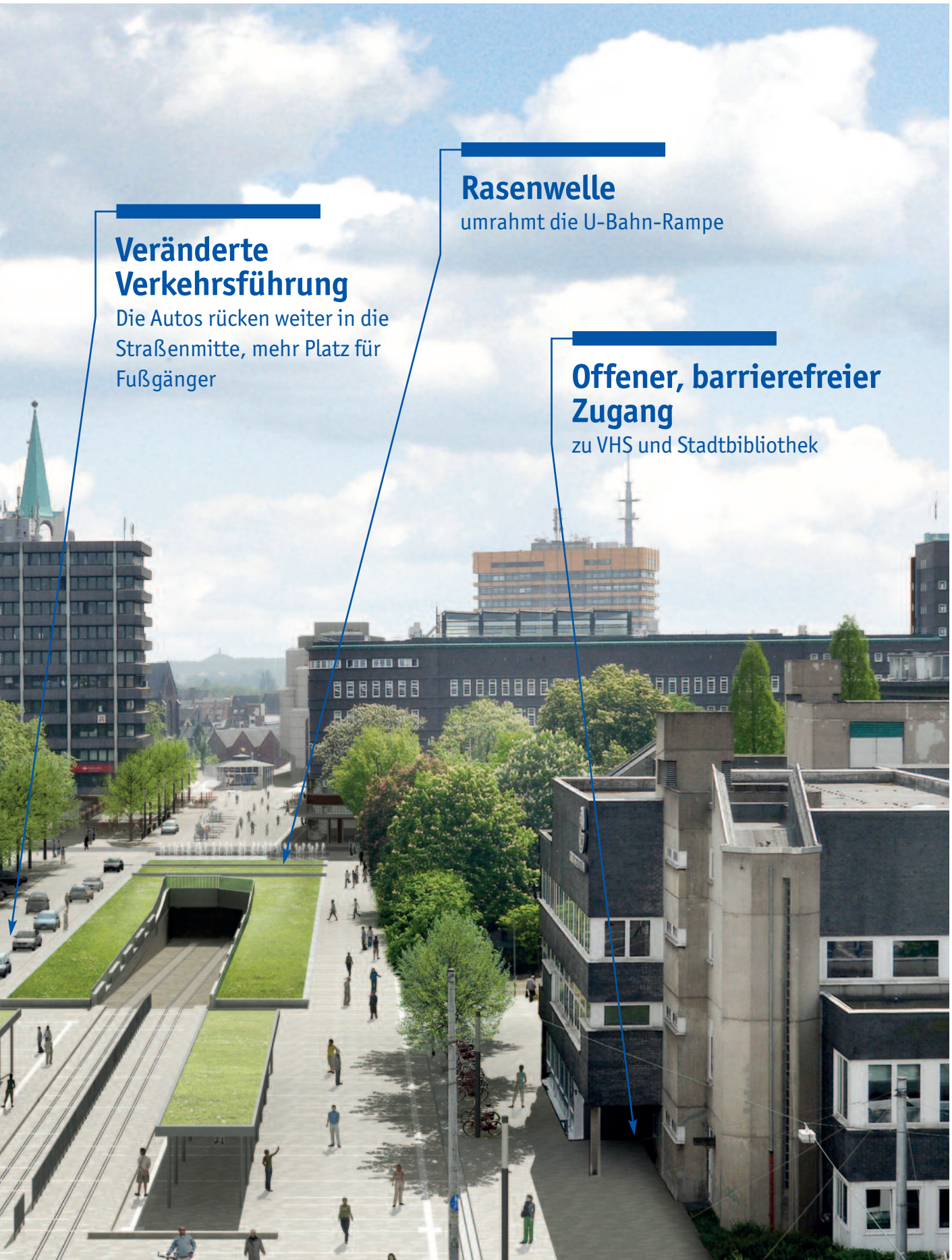
Breiter Bürgersteig

Viel Platz zum Flanieren und für Außengastronomie

Straßenbahnhaltestelle

Offene und freundliche Wartebereiche mit begrünten Haltestellendächern





Veränderte Verkehrsführung

Die Autos rücken weiter in die Straßenmitte, mehr Platz für Fußgänger

Rasenwelle

umrahmt die U-Bahn-Rampe

Offener, barrierefreier Zugang

zu VHS und Stadtbibliothek



Die Vorteile des Umbaus ...

... für die Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens

Attraktiver & lebendiger

Die Sichtachse wird neugestaltet

Das gestalterisch überholte Konzept mit seinen Terrassierungen weicht einer zeitgemäßen klaren Raumstruktur mit ebenerdigen Grün- und Freiflächen. Unübersichtliche und bislang schwer einsehbare Teilbereiche werden beseitigt, die Orientierung verbessert.

Mehr Platz zum Spazieren

Fußgängerfreundliche und barrierearme City

Vom Musiktheater aus entsteht ein freundliches und barrierefreies Entree zur City. Unübersichtliche und bislang schwer einsehbare Angsträume sind verschwunden. Nach dem Umbau des Hans-Sachs-Hauses und der Revitalisierung des Heinrich-König-Platzes komplettiert die Neugestaltung der Ebertstraße das neue attraktive Gesicht der Gelsenkirchener City.

Moderne Haltestelle

Alles viel übersichtlicher

Die Stadtbahnhaltestelle „Musiktheater“ wird offener und übersichtlicher, mit ansprechend gestalteten Wartebereichen, neuen Ausstattungselementen und begrünten Haltestellendächern. Mehr Aufenthaltsqualität also auch hier.

Eine engere Beziehung zwischen MiR und HSH

Durch die Neugestaltung der Ebertstraße werden die beiden stadthistorisch und architektonisch bedeutendsten Gebäude der City – das Musiktheater und das Hans-Sachs-Haus – stärker miteinander in Beziehung gesetzt. Dabei helfen klare und lineare Raumstrukturen in der Ebertstraße und Blickbeziehungen zwischen den unterschiedlichen Gebäuden. Der neu gestaltete Heinrich-König-Platz verlängert die Sichtachse Richtung Innenstadt. So wird die freie Sicht auf das Musiktheater wiederhergestellt.

Mehr Grün, mehr Spielflächen Und einfach schöner

Spannende Spielgeräte für Kinder und Jugendliche, unterschiedliche Sitzmöglichkeiten auf Mauern und Bänken, erholsame Blicke auf Wasserfontänen und außerdem freies WLAN: All das macht mehr Lust, sich hier aufzuhalten und zu verweilen. Und ökologisch wurde die Achse auch verbessert. Weniger versiegelte Fläche schafft ein besseres Stadtklima und ist gut für Boden und Grundwasser.

Was sagen Anliegerinnen und Anlieger?

Sie bleiben entspannt und freuen sich auf die neue Umgebung



MODEFRISEUR GRANSCH

Ebertstraße 24

Rosaria Fichera-Lanza, Inhaberin

» Ich hoffe, dass der Umbau schnell über die Bühne geht. Der Baulärm stört mich persönlich nicht so, die Bauarbeiter sind immer freundlich und geben sich echt Mühe ... das werden wir schon überstehen. Für ältere Menschen ist es allerdings gut, dass das Kopfsteinpflaster wegkommt. Ich freue mich schon darauf, dass alles

schöner wird ... mehr Blumen ... eine nettere Gestaltung. Eine attraktiver gestaltete Ebertstraße bringt mehr Laufpublikum und damit hoffentlich auch mehr Kunden für uns. Wobei es uns mit unserer Stammkundschaft gut geht – den Friseursalon gibt es hier immerhin schon seit 1963! «

MUSIKTHEATER IM REVIER

Kennedyplatz

Michael Schulz, Intendant

» Die Ebertstraße als Boulevard vom Musiktheater in die Stadt hinein – und umgekehrt, das ist eine schöne Vorstellung. Bisher machten die Haltestellenüberdachungen die Ebertstraße eng und düster – gut, dass das geändert wird. So kann das Theater mit seiner Architektur sich in die Stadt hinein öffnen.

Nachholbedarf sehe ich vor allem im kulinarischen Bereich: Mehr gehobene Gastronomie, mehr Lounge-Atmosphäre würde unser Publikum länger in der Stadt halten. Mit dem Hans-Sachs-Haus und dem Heinrich-König-Platz ist mittlerweile eine neue Form von Stadtmitte entstanden – eine gelungene Belebung, die Gelsenkirchen sehr gut tut. «



MERKUR SPIELOTHEK Von-Oven-Straße 1 Rabea Lischewski (r.)

» Die Idee von der baulichen Einheit bis zum Musiktheater finde ich toll. Es sah ja auch wirklich nicht mehr schön aus vor der Tür. Ich wünsche es mir schicker, lebendiger, so dass man gerne rausschaut. Die Baustelle ist mir auf jeden Fall lieber als der Ausblick vorher – man sieht, dass sich was tut! Ich hoffe, dass durch den Umbau auch mehr Musiktheater-Besucher die Ebertstraße beleben werden. «



**EMSCHER LIPPE ENERGIE &
STADTWERKE GELSENKIRCHEN**
Ebertstraße 30

Vanessa Heiermann, Empfang

» Bisher stört mich die Baustelle nicht, wir bekommen hier nicht viel Lärm mit. Der Abriss ging auch erstaunlich schnell. Von unseren Kunden höre ich auch kaum Beschwerden. Ich freue mich schon darauf, wenn es um uns herum hier heller und freundlicher wird. Das passt gut zum neuen Heinrich-König-Platz und zum Hans-Sachs-Haus. «



FLASH LIGHT PUB
Von-Oven-Straße 3
Thomas Nikutta, Gastronom

» Insgesamt werden wir hier schon ganz gut mit Infos von der Stadt auf dem Laufenden gehalten. Und gut, dass endlich die verwinkelten Ecken und Gebüsche wegkommen, da hat man sich als Passant nicht wohlgeföhlt. «



bekundet.

Tigges

PULPO EN TIGGES
Ebertstraße 28

José Dacosta & Ute Hollmann (r.)

» In den letzten fünf Jahren hat sich hier in der Stadt viel getan ... Stadtfest GEspaña ... Blumenshow ... das bringt mehr Leute hierher. Uns ist die Nähe zum MiR wichtig, die Besucher sind angenehme und umgängliche Gäste, die gerne vor und nach den Aufführungen zu uns kommen. Insbesondere, weil wir immer frisch kochen. Wir hoffen auf eine gute Planung mit breiterem Bürgersteig, so dass die Gäste noch besser zu uns finden. «



STADTBIBLIOTHEK & VHS im Bildungszentrum Ebertstraße 19

Anja Herzberg, Leiterin der Stadtbibliothek

» Wir hier im Bildungszentrum haben ja schon mal eine super Lage – zentral, nah am MiR und an der Flora, mit direkter ÖPNV-Anbindung. Um so mehr freut es uns, dass unsere Umgebung hier attraktiver wird. Eine gute Aufenthaltsqualität ist einfach wichtig: Je schöner das Umfeld, um so anziehen-

der sind wir für unsere Kunden. Viele von ihnen halten sich gerne etwas länger im Bildungszentrum auf, trinken einen Kaffee, schmökern in der Bibliothek oder kommen zu den VHS-Kursen. Wenn wir hier die Infrastruktur verbessern, fühlen sich die Menschen noch wohler – davon profitieren alle. «

Die Ebertstraße im Wandel der Zeit

Ansichten früher und heute



Blick vom Gerüst

am Neubau der Stadtwerke-Hauptverwaltung auf die Kreuzung Ebertstraße – Munckelstraße und das Hans-Sachs-Haus – 1953.



Blick vom Musiktheater

Die Ebertstraße zwischen Florastraße und Heinrich-König-Platz mit Stadtwerken, Iduna-Hochhaus, Evangelischer Kirche und U-Bahnstation „Musiktheater“ – 1985.



Früher ...

Blick aus der Richtung Hans-Sachs-Haus: An der Stelle des Hauses mit der Persil-Werbung steht heute das 1959 eröffnete Musiktheater.



... und heute

Gleiche Blickrichtung wie oben: vom Hans-Sachs-Haus auf die Baustelle Ebertstraße – Ende 2019 wird alles fertig sein.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

Der Stadtumbau in der City läuft seit 2005. Seitdem wurden eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten durchgeführt. Diese Projekte verfolgen drei strategische Ziele:

- Die **Aufwertung der öffentlichen Räume**, also die Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität der Straßen, Plätze und Grünanlagen. Barrierefreiheit, weniger versiegelte Flächen und mehr Sicherheit durch Sichtachsen inklusive. Es soll schließlich Spaß machen, sich in der City aufzuhalten und länger zu verweilen.
- Die **Förderung der lokalen Ökonomie**. Konkret: der Einzelhandel vor Ort wird gestärkt und gewerbliche Initiativen werden unterstützt. Wichtige Partner der Stadterneuerung sind neben der städtischen Wirtschaftsförderung zahlreiche Initiativen, die sich um die Vernetzung des Handels und attraktive Veranstaltungsangebote kümmern.
- Die **Sanierung und Modernisierung von Gebäuden**, egal ob es sich um die Fassade, den Hof oder um Geschäftsflächen handelt. Und egal, ob diese Gebäude zum Einkaufen oder zum Wohnen dienen. Denn das Gesicht der City ist immer so schön, wie die Häuser, die in dieser City stehen.

Ermöglicht wird dieser komplexe Erneuerungsprozess durch Fördermittel aus dem Bund-Länder Programm „Stadtumbau West“.

Stadtumbaubüro City

Bahnhofstraße 26
45879 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 944312-20
stadtumbaubüro@gelsenkirchen.de

UMBAU EBERTSTRASSE

Bauherr

Stadt Gelsenkirchen

Projektkoordination

- Stadt Gelsenkirchen
- Stadtumbaubüro City:
S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
Straßburger Straße 55 // Berlin

Projektbeteiligte

Planung Oberflächengestaltung
arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG
Steindamm 105 // Hamburg

Ausführung

Boymann GmbH & Co. KG
Iburger Straße 11 // Glandorf

Planung Haltestellendächer/U-Bahn-Überdachung
ppp Architekten und Stadtplaner GmbH
Steindamm 105 // Hamburg

Ausführung

Montage + Anlagenbau Gründken GmbH
Hans-Martin-Schleyer-Straße 12 // Nottuln

Bauleitung Oberflächenarbeiten/Freianlagen
Planungsbüro Schubert
Denneborgsweg 2 // Gelsenkirchen

Bauleitung Hochbau

Architekturwerk Seifert-Witzke
Burgweg 56 // Dortmund

Gleisbau

BOGESTRA AG
Universtätsstraße 58 // Bochum

Elektrogewerk

Emscher Lippe Energie GmbH
Ebertstraße 30 // Gelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Stadtplanung

Juni 2018



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

